

## Steinhummeln

Die ersten Hummeln, die wir im Frühjahr sehen sind besonders groß. Es sind Königinnen, die als einzige den Winter überlebt haben. Sie sammeln Nektar und Pollen und bauen ihr Nest.

**Bei den Steinhummeln kann das unter- oder auch oberirdisch liegen. Wichtig ist, dass es sich um einen geschützten, trockenen Hohlraum handelt. Zuerst untersuchen sie Dutzende von Löchern, bevor sie sich entscheiden und ihr Nest, eine feste Kugel aus trockenen Halmen, Federn, Moos, Haare, ... bauen.**

Die Königin zieht die ersten Arbeiterinnen selbst groß. Wenn diese zum Sammeln ausfliegen können, bleibt die Königin im Nest und widmet sich ganz der Vergrößerung ihres Volkes. Ende Juli bis Anfang Oktober schlüpfen dann in allen Steinhummelvölkern die Jungköniginnen und aus unbefruchteten Eiern die Drohnen. Diese fliegen aus und paaren sich untereinander. Die Jungköniginnen suchen sich einen Platz zum Überwintern. Das alte Volk mit seiner Königin stirbt.

Nisthilfen: Baumhöhlen, künstliche Höhlungen z. B. Ton-Blumentöpfe eingraben, Steinhaufen, Holzstöbe errichten, kleine Kästen aufhängen,...

Weitere Infos zu Wildbienen: <https://wildbienen.de/huschutz.htm>

Ansprüche der Steinhummel an ihren Lebensraum:

	Steinhummel
Aussehen	samtschwarz, nur am Hinterleib tiefrot, bei älteren Tieren ausbleichend zu gelborange
Aussehen Männchen	s.o. mit gelblicher Binde auf der Brust und hellen Haaren auf dem Kopf
Verbreitung	Waldrand, Feldgehölze, Hecken, Gebüsch, Böschungen, auch Offenland, <b>in naturnahen Gärten</b>  weit verbreitet
Nistweise	unter- und oberirdisch häufig in verlassenen Nestern von Mäusen, Baumhöhlen, unter Stein-, Holzhaufen, in Ritzen, Vogelnestern
Hauptnahrungs-Pflanzen	Weidenkätzchen, Primel, Taubnessel, Günsel, Obstbäume, Wiesensalbei, Thymian, Distel, Kastanie, ... <b>Drohnen:</b> Glockenblume, Flockenblume und weitere Korbbütler
Volksstärke	100 – 300 Individuen

Quelle: Bienen, Hummeln, Wespen; H. u. M. Hintermeier Bayrischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e.V.